

# Caminhao 1911 feierlich dem Museum übergeben

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 48

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1037451>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Caminhao 1911 feierlich dem Museum übergeben

In letzter Zeit wurde öfters von unserem Caminhao berichtet. Hier eine kleine Auswahl:

## Ein alter Saurer-Lastwagen kehrt aus Brasilien zurück

SDA/BaZ. Ein 1911 gebauter Saurer-Lastwagen kehrt aus Brasilien zurück in die Schweiz. Der «Oldtimer Club Saurer» hat ihn für 40 000 Franken gekauft und für weitere 30'000 Franken nach Arbon gebracht.

Die Thurgauer Regierung unterstützt das Vorhaben mit 20 000 Franken aus dem Lotteriefonds, weil der Lastwagen eine Art Industriedenkmal sei.

Gemäss Angaben des Vereins «Oldtimer Club Saurer» handelt es sich bei diesem Lastwagen um eines der ältesten betriebsfähigen Saurer-Fahrzeuge der Welt. Vermutlich sei es das einzige noch existierende Fahrzeug des Typs «Kolonialwagen» mit Baujahr 1911.

Der Oldtimer Club hatte durch eine journalistische Nachfrage aus Brasilien von dem Fahrzeug erfahren. Es war immer noch - nahezu in Originalausführung - in Privatbesitz in Brasilien im Einsatz. Das Fahrzeug wurde inzwischen nach Arbon überführt.

*Erschienen am: 19.06.2003 in der Basler Zeitung*

## Star aller Oldtimer: Lkw-Saurer von 1911

**Nie zuvor präsentierte Toni Schäfer auf seiner Lkw- und Bus-Oldtimer-Rallye ein älteres Fahrzeug: einen Saurer von 1911!**

VON PETER MATTNER

Am Samstag und Sonntag steigt in ganz Vorarlberg die Oldtimer-Rallye mit Bussen und Lkw. „So ein altes Fahrzeug werde ich nie mehr bekommen“, orakelt Organisator Toni Schäfer. Ergattert hat er einen Saurer mit Baujahr 1911. Das Vehikel tat noch im Mai im brasilianischen Urwald seine Dienste. ....“Der Saurer ist noch fahrtüchtig“, weiss Toni Schäfer. ...

*(aus: NEUE Vorarlberger Tageszeitung, 20. Juni 2003)*

## Rückkehr des CAMINHAO SAURER 1911

Feierliche Übergabe mit Lydia Buchmüller Freitag, 4. Juli 2003, 17 Uhr.

Beim Saurer-Denkmal auf der Seepromenade in Arbon wird Frau Stadtammann den 100-jährigen SAURER aus Brasilien an das Museum des Saurer Oldtimer Clubs übergeben.

Es ist ein Glücksfall, dass der gut erhaltene Lastwagen aus der ersten Saurer-Lastwagen-Generation in Brasilien entdeckt wurde und nun nach Arbon zurückgeführt werden konnte.

Die Sammelaktion für die Beschaffungs- und Rückführungskosten des Caminhao läuft nach wie vor. Spenden werden vom Oldtimer Club gerne entgegen genommen (Tel. R. Baer 071 866 16 11).

Die Bevölkerung und alle Saurer-Freunde sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

*Aus „Arbon-online“; 1. Juli 2004*

Am Freitag, 4. Juli fand die Übergabe in Arbon statt. Mit besorgtem Blick gegen den Himmel begann die kleine Equipe mit den Einrichtungsarbeiten am Nachmittag: „Hält das Wetter?“. Man entschied sich für die Schlechtwettervariante, zu Unrecht, wie sich im Laufe der kleinen Feier herausstellte. Mit kräftigem Sound fuhr „Josef „Dieselsepp“ Wespe mit seinem Kenworth-Sattelschlepper auf den Platz. Auf dem Auflieger: unser Caminhao Saurer 1911.

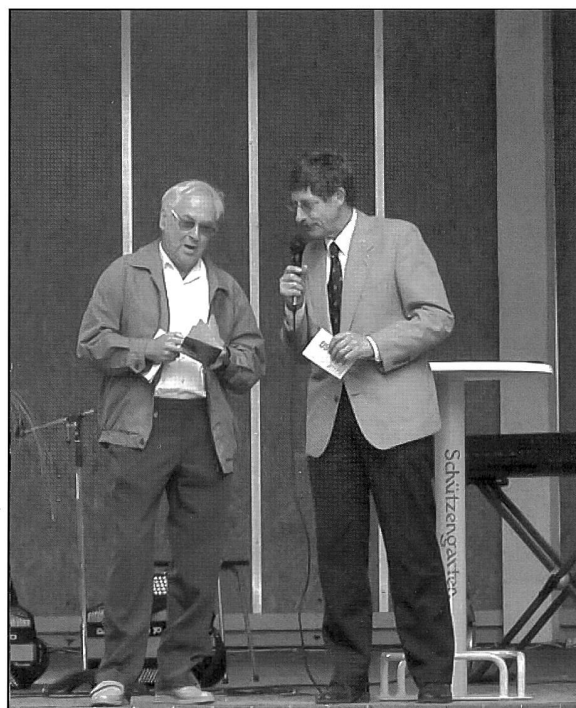


Bald begannen sich erste Passanten für das Auto zu interessieren. Um 1630 eröffnete Dieselsepp das Fest mit der ad-hoc-Ländlerformation Gebrüder Düsel, Liselotte und Sepp Wespe. Die fröhlichen Weisen brachten gute Stimmung auf den Platz.

Ruedi Baer, OCS-Präsident und Chef des „Team Caminhao 1911“ begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und machte mit den Zuhörern eine kleine Reise zurück in die Zeit um 1903 bis 1911, also in die Zeit, wo in Arbon die ersten Lastwagen gebaut wurden, die Albula-Strecke der RhB (mit Dampfloks) eröffnet wurde, im Bündnerland das Autofahren strikte verboten war und unter der Leitung von Adolph und später Hippolyt Saurer schon wenige Jahre nach dem Start Lastwagen in alle Kontinente exportiert sowie in Frankreich, Deutschland, Österreich, Russland und U.S.A. Saurer-Fahrzeuge hergestellt wurden. Eine kurze Schilderung galt der Geschichte des Caminhao und den unglaublichen Schwierigkeiten bei der Heimführung, welche nur dank „Dieselsepps“ selbstloser Unterstützung „vor Ort“ in Brasilien gelang.

Mit den Worten: „Nach grossem Ärger – nach dem Brand der Saurer-Halle, wegen störrischen Mitgliedern hier und Beamten in Brasilien, nach dem Schreck wegen dem Gutachten zur Tragfähigkeit unseres Museums war ich nahe am Aufgeben, da trat Lydia Buchmüller ihr Amt als Frau Stadtmann an und gab mir Mut, weiterzufahren“ übergab Ruedi Baer der Frau Stadtmann die Anlasserkurbel des Caminhao als Symbol zur Ankurbelung des Standortes Arbon. Lydia Buchmüller übernahm nun das Wort und gratulierte dem OCS zu diesem einzigartigen Fahrzeug, machte einen Abstecher in die Antike, wo nur dank dem Zusammentreffen von gezähmtem Wildpferd und dem soeben erfundenen Rad das „moderne“ Fuhrwerk entstehen konnte, welches während Jahrhunderten die Transportszene beherrschte und beeinflusste. Welch vergleichsweise kurze Zeit verstrich zwischen dem Erscheinen des ersten Saurer-Lastwagen und heute! Frau Buchmüller übergab symbolisch den Caminhao aus den Händen des Rückführungsteams in den Besitz des OCS-Museums, nicht ohne noch die spannende Zukunft mit dem in Planung befindlichen „Technikmuseum Arbon“ zu erwähnen.

Jetzt kam der Auftritt von *Hans Hopf*, gewesener Saurer-Kundendienstleiter und OCS-Historiker. Er brachte ein kleines schwarzes Büchlein mit, das „Verzeichnis der Commissions-Nummern; Typen und Motor-Nummern; Autos und Motoren“ der Firma Saurer, datiert vom 23. August 1917. Dieses Büchlein war schon vor langer Zeit aus einem Nachlass in die Hände von Hans Hopf gelangt. Er las vor: „Jahrgang 1911: Commission-Nr. 5179; 50 Stück 5 to Kettenwagen mit AM II k Motor, verstärkte Segmenthebel, Motoren Nummer 2901 bis 2950.“ Unser Caminhao trägt die Motornummer 2916, womit zweifelsfrei belegt ist, dass der Caminhao im



Jahr 1911 in Arbon hergestellt wurde.“ Dann nahm Hans Hopf noch die „Kurze Zusammenfassung der Betriebsvorschriften für Saurer-Wagen“ aus dem Jahr 1919 hervor und las die Titel vor: „Jeden Tag ... alle zwei Tage ... einmal pro Woche .. Jeden Monat ..“, und fragte, ob denn damals die Chauffeure auch einmal fahren konnten oder dauernd am Pflegen waren...

Zum Dank für die grossen Verdienste um den Caminhao und den OCS übergab Frau Buchmüller den Caminhao-Pin Nr. 1, 24 kt vergoldet, Dieselsepp, der sich seinerseits mit dem Pin Nr. 2 für Frau Stadtmann revanchieren durfte.



Zum Schluss rief Ruedi Baer nochmals alle zum Spenden auf: „Wir haben eine überwältigende Welle der Hilfsbereitschaft erleben dürfen! Dank einem grosszügigen privaten Sponsoren und dem Lotteriefonds

sowie vielen grossen und kleinen Einzelspenden sind wir zwar schon über dem Berg, aber noch lange nicht am Ziel.“ und durfte dann alle Zuhörerinnen und Zuhörer zu Gratisbier und Mineral einladen, gespendet von der Brauerei Schützengarten, welche

dem OCS drei ihrer schönen, alten, gut erhaltenen Saurer der A-, B- und C-Reihe schenkte. Kurz und gut: ein würdiger Anlass, gute Stimmung, viele interessante Gespräche am Rand und ein Caminhao, der nun eine Reise zum Verkehrshaus antritt, wo er ein paar Wochen den Saurer-Wagenpark bereichert. Anschliessend kehrt er definitiv in seine Heimat, nach Arbon, ins OCS-Museum zurück.



Text: Ruedi Baer

Bildnachweis 4.7.2003:  
Ruedi Hanin

*Parlez vous francais?*

## Réunion du SAURER-Club

# Le camion de Rio

C'est l'histoire épique du retour au pays d'un camion exporté au Brésil entre 1907 et 1910. Lors de la 8<sup>e</sup> réunion romande du club Saurer, Jose Diesel n'était pas peu fier samedi à Aigle, de conter une énième fois l'histoire de son camion Saurer. En avril dernier, le Zurichois est en effet venu à bout d'un mois de tracasseries administratives pour le rapatriement du camion acheté pour quelque 30'000 \$ à Vassouras près de Rio de Janeiro. Le nouveau propriétaire s'est en effet vu exiger 10'000 \$ de frais de douane. Son intermédiaire réussit néanmoins à lui procurer le sésame de sortie à l'aide de l'immatriculation de l'une de ses anciennes voitures ... Mais les problèmes ne s'arrêtent pas là. A l'heure d'embarquer à l'aéroport, le fisc demanda à son tour rien moins que 5'000 \$ de frais fiscaux. Beaucoup trop pour un camion de collection dépourvu d'utilité commerciale. « *Un mot de travers ou une mauvaise action auraient cependant tout remis en question* », se rappelle Jose Diesel. « *Les fonctionnaires ont là-bas un grand pouvoir. C'était important de garder son calme.* » Après avoir poireauté plusieurs jours à cause des douaniers, il obtient finalement une réduction de la somme à 3'500 \$. Mais pour le Zurichois, il y a toujours la crainte de devoir rallonger la somme ultérieurement. Il obtient finalement de payer l'intégralité de la somme qu'une fois le camion arrivé en Suisse. « *C'était un grand moment de rhétorique* », se souvient Jose Diesel, fier du



**Jose Diesel et son camion de Vassouras, une affaire qui roule.**

vingt-cinquième joyau de sa collection personnelle de camions. Désormais, le Saurer de Vassouras – qui roule encore – rejoindra le musée Saurer à Thurgovie.

*Le nouvelliste*

# Star aller Oldtimer: LKW-Saurer von 1911

Nie zuvor präsentierte Toni Schäfer auf seiner LKW- und Bus-Oldtimer-Rallye ein älteres Fahrzeug: einen Saurer von 1911!



„Dieselsepp“ vor dem Caminhao.

Der allgemeine Tenor nach der Rundfahrt: Es war eine schöne, vielleicht die schönste, aber auch eine anstrengende Rundfahrt.

Die **LKW-Route ab Dornbirn führte uns durchs Rheintal, den Walgau, das Klostertal, den Tannberg, den Bregenzerwald und wieder zurück ins Rheintal.** Der Ausklang unserer Lkw-Rundfahrt war in Buch, der kleinen Berggemeinde mit rund 600 Einwohnern. Der Musikverein Buch, fast 45 Mitglieder, hat für uns fast 2 Stunden aufgespielt, und er hat dazu beigetragen, dass wir am Samstag abend einen herzlichen und kameradschaftlichen Abschluss erleben durften.

**Aus 7 Kantonen, aus dem FL, aus dem Allgäu, aus Baden-Württemberg und auch aus unserem Ländle,** rekrutierten sich die Lenker der Oldtimer-Fahrzeuge und auch deren Passagiere. Wahrhaft international, mit und ohne EU!

---

Toni Schäfer, Organisator – 24. Juni 2003

## Sponsoren ab Fr. 100.--

- ◆ Bachmann Kurt, Kölliken
- ◆ Baumann Hermann, Zollikon
- ◆ Baumgartner Jakob, Glarus
- ◆ Bertschi Transporte, Uster
- ◆ Brander Heinz, Herisau
- ◆ Castrischer Caspar, Trimmis
- ◆ Déteindre Adrian, St. Gallen
- ◆ Flückiger Peter, Rickenbach
- ◆ Gessinger Karl, Bad Ragaz
- ◆ Gschwend Alfred, Goldach
- ◆ Hausamann Gisela, Amriswil
- ◆ Hector Bressan AG, Arbon
- ◆ Hobi Josef, Ganterschwil
- ◆ Kalberer Thomas, Mels
- ◆ Lorenz Viktor, Lyssach
- ◆ Rotach Christian, Heiden
- ◆ Sahli Kurt, Bern
- ◆ Saurer Nutzfahrzeugwerkstätte, Bern
- ◆ Schaer Hanskonrad, Arbon
- ◆ Schmid Josef, Gossau
- ◆ Sörensen André, Kilchberg ZH
- ◆ Stutz Rolf, Oberlunkhofen
- ◆ Thurnheer Eugen, Bern
- ◆ Wegmüller Beat, Rickenbach-Attikon

Der OCS bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren!